



Aufheiz-Protokoll

Bei flächenbeheizten Bodenkonstruktionen ist unbedingt ein Protokoll zum Belegreifheizen des Estrichs zu führen. Es muss vom Auftraggeber und/oder vom Heizungsbauer rechtsgültig unterzeichnet werden und ist dem Verleger des Oberbelages vor Beginn der Verlegearbeiten auszuhändigen. (siehe VOB, Teil C / DIN 18365, DIN 18356, sowie Merkblatt „Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen Stand 2005“)

(Vollständig ausfüllen / zutreffendes ankreuzen)

Angaben zum Objekt

Bezeichnung/Anschrift/Gebäudeteil/Raum: _____

Bauherr/Auftraggeber: _____

Angaben zu Estrich und Fußbodenheizung

Datum der Einbringung: _____ Zementestrich (CT, vormals ZE)
Mittlere Dicke: _____ mm Calciumsulfatestrich (CA, vormals AE)
 Sonstige _____

Bauart der Fußbodenheizung

nach DIN 18560 Teil 2 A1 A2 A3 B C

Nach dem Funktionsheizen (siehe Anmerkungen) wurde mit dem Belegreifheizen begonnen am: _____

- 1. Tag: aufgeheizt auf +25 °C Vorlauftemperatur
- 2. Tag: aufgeheizt auf +35 °C Vorlauftemperatur
- 3. Tag: aufgeheizt auf +45 °C Vorlauftemperatur
- 4. Tag: aufgeheizt auf +55 °C Vorlauftemperatur
- 5. Tag: bis einschließlich 15. Tag geheizt mit maximaler Vorlauftemperatur
- 16. Tag: abgesenkt auf + 45 °C Vorlauftemperatur
- 17. Tag: abgesenkt auf + 35 °C Vorlauftemperatur
- 18. Tag: abgesenkt auf + 25 °C Vorlauftemperatur
- 19. Tag: Feuchtemessung (Belegreife siehe Tabelle auf der Rückseite)

Bestätigungen

Ort, Datum

Heizungsbau-Firma (Stempel + Unterschrift)

Ort, Datum

Bauherr/Auftraggeber (Stempel + Unterschrift)

Wichtiger Hinweis: Bei Fußbodenheizungen der Bauart A2 oder A3 ist nach der ersten Aufheizperiode und einer anschließenden Heizpause von 5 Tagen ein nochmaligen Auf- und Abheizen nach obiger Vorgehensweise erforderlich.

